

Verarbeitungshinweise

KOIMOS Parkettöl Nr. 277

Holz

Vorbereitung

Holz muss trocken (Holzfeuchte unter 12%), fest, saugfähig, harz- und staubfrei sein. Stufenweiser Vorschleif bis 120er Korn. Für sehr glatte Oberflächen oder für helle Hölzer, wie Birke, Ahorn, Hainbuche, Fichte und Douglasie, stufenweiser Vorschleif bis 180er Korn. Bei vorherigen Spachtelarbeiten Angaben der jeweiligen Hersteller zu Trocknungszeiten und Saugfähigkeit beachten. Im Neubau Raumfeuchte berücksichtigen.

Verarbeitung

Die in Anbruchgebänden eventuell vorhandene Haut entfernen, dann gut aufrühren. Probeauftrag! Je nach Anforderung, Saugfähigkeit und Holzart: 1-2 Aufträge KOIMOS Parkettöl mit Flächenstreicher, Spachtel und Einscheibenmaschine und beigefarbenem Pad aufbringen (ca. 30 g/m²). Einziehen lassen und Überstand nach spätestens 1 Stunde mit Einscheibenmaschine einpolieren. Trocknen lassen. Zwischenschleif mit Pad ohne Körnung (z.B. beigefarbenes).

Nach frühestens 6 Stunden 1 TL/m² (ca. 3 g) auf Fläche verteilen und aufpolieren. Oberfläche muss homogen seidenglänzend aussehen. Trocknen lassen.

Durchschnittlicher Verbrauch verschiedener Holzarten bei der Erstbeschichtung:

| | |
|---------------------------------|--------------------------------|
| Kiefer: ca. 40 g/m ² | Buche: ca. 33 g/m ² |
| Ahorn: ca. 35 g/m ² | Eiche: ca. 30 g/m ² |

Reinigung

Mit TRENA Neutralreiniger Nr. 556 im Wischwasser nebelfeucht aber nicht nass wischen.

Pflege

Bei jeder 4.-5. Reinigung statt TRENA Neutralreiniger Nr. 556, GLANOS Pflegeemulsion Nr.559 im Wischwasser verwenden. Nachpflege mit KUNOS Fußbodenpflege Nr. 1862, wenn Holzoberfläche matt aussieht. Die Ergänzung der Nutzschicht z.B. im Laufstraßenbereich mit KOIMOS Parkettöl Nr. 277 vornehmen.

Hinweise

Bei nicht mit KOIMOS Parkettöl Nr. 277 gesättigten Holz sind Flecken und Verfärbungen durch Wasser möglich.

Bei Unverträglichkeiten z.B. gerbsäure- oder farbstoffhaltigen, abgeschliffenen, abgebeizten, vorbehandelten oder gebeizten Hölzern sind Verfärbungen innerhalb einer Woche möglich. Bei verleimtem Hirnholz und furnierten Flächen Probefläche 2 Tage beobachten, da Anlösen bestimmter Leime möglich ist. Leime und Kleber müssen vollkommen trocken sein.

Je feiner der Schleif, umso geringer ist der Verbrauch; die Filmabnutzungs- und Verschmutzungsneigung wird reduziert. Ausnahme sehr hartes, öl- und harzreiches Holz: Vorschleif bis 80er Korn. Nach 1. sattem Auftrag Zwischenschleif mit 280 – 320er Korn. Dann weitere Verarbeitung siehe oben.

Öl darf nicht in breite Fugen gelangen. Bei zu dickem Auftrag besteht die Gefahr der Wasserempfindlichkeit und Klebrigkeit der Oberfläche.

Überstand immer in Längsrichtung der Fußbodenhölzer entfernen.

Alle Angaben sind Ergebnisse langjähriger Forschung und praktischer Erprobung. Sie stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse. Mit dem Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Die jeweils neueste Fassung ist im Internet unter www.livos.de abrufbar. Das Merkblatt dient der Information und Beratung. Rechtsverbindlichkeiten können daraus nicht abgeleitet werden. Im Zweifelsfalle wenden Sie sich bitte an uns.

März 2019